

Sachkundige Bürger GRÜNE

Wörner, Matthias

GRÜNE

Es fehlten entschuldigt:Ratsmitglieder CDU

Hüttenmeister, Monika

CDU

Korthaus, Günther

CDU

Ratsmitglieder UWG

Abstoß, Christian

UWG

Sachkundige Bürger SPD

Dißmann, Stefanie

SPD

beratende Mitglieder

Beckmann, Dieter

ev. Kirche

Rego, Robert

kath. Kirche

Von der Gemeindebücherei Marienheide (ehrenamtliche Kraft):

Frau Bärbel Appenzeller (bis einschl. TOP 1 der öff. Sitzung)

Von den Schulen:

Frau Schöpf, Schulleiterin Heier Grundschule (bis einschl. TOP 3 der öff. Sitzung)

Herr Bielecke, Schulleiter GGS Müllenbach (bis einschl. TOP 3 der öff. Sitzung)

Herr Krug, Schulleiter Gesamtschule Marienheide (bis einschl. TOP 5 der öff. Sitzung)

Von der Verwaltung

Herr Thomas Garn

Herr Norbert Tesch

Frau Heike Kopic

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	Gemeindebücherei Marienheide; Tätigkeitsbericht für das Jahr 2016	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Frau Appenzeller vom Leitungsteam der ehrenamtlichen Kräfte der Gemeindebücherei Marienheide berichtet über die in 2016 geleistete Arbeit. Neben der Zusammenarbeit mit den Schulen wird auf weitere Aktivitäten, insbesondere auf durchgeführte Lesungen, hingewiesen. Der Medienbestand belaufe sich derzeit auf etwa 15.400 Medien. Es gab 2016 insgesamt 1082 Ausleihvorgänge.

Als nicht ideal werden die Öffnungszeiten der Bücherei genannt, die mit den Öffnungszeiten der Gesamtschule gekoppelt seien. An beweglichen Ferientagen beispielsweise oder während der Ferien sei ein Ausleihen nicht möglich.

Der Vorsitzende des Ausschusses bedankt sich bei Frau Appenzeller für die geleistete Arbeit.

Der als Tischvorlage ausgelegte Tätigkeitsbericht für das Jahr 2016 ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

2	Liquidation Gemeindegymnastikverband; Verwendung Liquidationserlös	Drucksache Nr. BV/006/17
----------	---	------------------------------------

Herr Kramer erläutert die Vorlage mit dem verwaltungsseitig unterbreiteten Beschlussvorschlag und fragt den Ausschuss nach weiteren Vorschlägen zur Verwendung des Liquidationserlöses.

Aus dem Ausschuss wird vorgeschlagen, das Geld als Anschubfinanzierung für eine jährliche / zweijährige Sportlerehrung zu verwenden, die im Rahmen des Empfangs für die heimische Wirtschaft stattfinden könne. Die weitere Finanzierung könnte durch örtliche Sponsoren erfolgen. Die Modalitäten für die Ehrungen (Richtlinien) wären noch zu erarbeiten.

Herr Garn weist darauf hin, dass die Verwendung des Liquidationserlöses entsprechend der Satzung des Gemeindegymnastikverbandes zu erfolgen hätte und zitiert die entsprechende Satzungsregelung. Sollte der Ausschuss eine Verwendung des Liquidationserlöses zur Ausrichtung von Sportlerehrungen als satzungskonform erachten, würde die Verwaltung dem nicht entgegenstehen.

Es bestand ausschusseitig Konsens, über die Verwendung des Liquidationserlöses in der nächsten Ratssitzung zu befinden.

3	Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 24.01.2017: Bedarfe der Marienheider Schulen; - Gute Schule 2020	Drucksache Nr. AT/007/17
----------	--	------------------------------------

Herr Wörner erläutert den Antrag seiner Fraktion. Er möchte wissen, in welchen Bereichen die Schulen ihre Bedarfe sehen.

Herr Garn erläutert zunächst die wesentlichen Aspekte von „Gute Schule 2020“ und den verwaltungsseitig beabsichtigten (zeitlichen) Ablauf einer Konzepterstellung, das durch den Rat zu beschließen sei. Eine Behandlung in den entsprechenden Gremien sei für Mitte dieses Jahres vorgesehen.

Anhand einiger Bilder stellt Frau Schöpf dar, welche Bedarfe bei der Heier Grundschule vorliegen. Sie führt aus, dass durch die unterschiedlichen Förderbedarfe der Schüler/innen ein Unterrichten im herkömmlichen Sinne nicht mehr ausreiche, um diese fit für das 21. Jahrhundert zu machen. Neben der Beschaffung von mobilen Medieneinheiten (Laptops, iPads) bzw. interaktiven Tafeln sei der jetzige Computerraum nicht mehr zeitgemäß ausgestattet und biete aufgrund der derzeitigen Tischanordnung zu wenig Arbeitsplätze. Vor dem Hintergrund des pflichtigen Medienpasses NRW müsse den Schüler/innen die Möglichkeit gegeben werden, mit den sog. neuen Medien arbeiten zu können. In diesem Zusammenhang sei auch eine ausreichende Breitbandanbindung der Schule sowie ein flächendeckendes WLAN-Netz erforderlich.

Herr Bielecke stellt für seine Schule die aktuelle Raumnot in den Vordergrund. Um dieses Problem mit weiteren Raumbedarfen zu lösen, könne ggf. das Dachgeschoss des Altbaus der Schule ausgebaut oder ein Neubau errichtet werden; Grundstücksfläche sei vorhanden. Ursächlich für die derzeitige Raumnot sei im Wesentlichen die vorgenommene Erweiterung der OGS von einst einer auf aktuell drei Gruppen. Damit sich der Ausschuss ein Bild davon machen könne, lädt er diesen für die nächste Sitzung bei Begehung der Räumlichkeiten in seine Schule ein. Seitens des Vorsitzenden sowie der Verwaltung wird diese Einladung aufgegriffen, so dass die nächste Sitzung in der GGS Müllenbach stattfindet.

Es wird im Ausschuss über den aktuellen Lehrermangel an beiden Grundschulen diskutiert.

Herr Krug wünscht sich ebenso wie seine beiden Vorredner größere und zusätzliche Räume, um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden. Durch gestiegene Schülerzahlen, der schulischen Inklusion sowie auch damit verbunden einer gestiegenen Anzahl an Lehrer/innen seien mehr Räume notwendig. Herr Krug möchte daher den Fördertopf zum Anlass nehmen, diese Bedarfe zu decken.

Um seitens der Schulen angemeldete Raumbedarfe verifizieren zu können, teilt Herr Garn mit es sei verwaltungsseitig beabsichtigt, ein externes Planungsbüro damit zu

beauftragen, eine Raumbedarfsplanung/-analyse zu erstellen.

Der Ausschuss nimmt diese Vorgehensweise positiv zur Kenntnis.

Der Ausschussvorsitzende richtet den Auftrag an die Verwaltung, weitere bestehende Fördermittelangebote zu eruieren. Herr Garn teilt hierzu mit, dass mit Verabschiedung des Nachtragshaushalts des Bundes für das Jahr 2016 die Aufstockung des Kommunalinvestitionsförderungsfonds um einen Betrag von 3,5 Mrd. EUR beschlossen wurde, dessen Verwendung für Investitionen in die kommunale Bildungsinfrastruktur vorgesehen sein soll. Bei einem möglichen Anteil des Landes NRW in Höhe von ca. 1,12 Mrd. EUR könnte die Gemeinde Marienheide hieraus ca. 500.000 EUR erhalten.

4	Asylbewerberunterbringung; Sachstand	Drucksache Nr.
----------	---	----------------

Herr Tesch informiert vor dem Hintergrund der zum 31.12.2016 erfolgten Schließung des ehem. VdK-Heims über die Anzahl der durch die hiesige Sozialverwaltung aktuell untergebrachten und betreuten Flüchtlinge. Zurzeit werden 80 Personen durch die Sozialverwaltung betreut, 112 Personen seien in Unterkünften der Gemeinde Marienheide untergebracht. Eine Erfüllungsquote von derzeit 110% durch die Gemeinde Marienheide entspreche +22 Personen. Für die ab voraussichtlich im Laufe dieses Monats wieder beginnenden Zuweisungen an Flüchtlingen stehen aktuell 142 Unterbringungsplätze in verschiedenen Objekten zur Verfügung.

Die Verpflichtung der Gemeinde Marienheide, aufgrund der Wohnsitzauflage nach dem Integrationsgesetz bzw. der entsprechenden Verordnung des Landes anerkannte Flüchtlinge aufzunehmen, liege derzeit bei 25 Personen. Herr Garn ergänzt hierzu, dass diese Personen durch die Gemeinde lediglich aufzunehmen seien, sieht die originäre Zuständigkeit für diesen Personenkreis im Wesentlichen jedoch beim Jobcenter Oberberg.

Frau Trifonidis erkundigt sich nach den Mietkosten des Hauses „Tintjer“. Herr Tesch verweist diesbezüglich auf die Bauverwaltung, da dort die entsprechenden Daten bekannt seien.

5	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Der Ausschuss wird von Herrn Garn über folgende Sachverhalte informiert:

- Derzeitige Schülerzahlen des Schuljahres 2016/17:

Heier Grundschule:	295 Schüler/innen (davon 14 Flüchtlingskinder)
GGs Müllenbach:	178 Schüler/innen (davon 2 Flüchtlingskinder)

Gesamtschule M'heide: Sek. I:	826 Schüler/innen (davon 28 Flüchtlingskinder)
Sek. II:	296 Schüler/innen (davon 0 Flüchtlingskinder)
	(zusammen 1.122 Schüler/innen)

OGS Marienheide: 78 Schüler/innen (davon 6 Flüchtlingskinder)
 OGS Müllenbach: 78 Schüler/innen (davon 2 Flüchtlingskinder)

- Derzeitige Anmeldezahlen für das Schuljahr 2017/18:

Jahrgang 1:

Heier Grundschule: 68 Kinder (Hauptstandort GGS: 50,
 Teilstandort KGS: 18)
 GGS Müllenbach: 36 Kinder
 104 Kinder

Bei 104 Anmeldungen ergibt sich eine Klassenrichtzahl von 4,521, so dass entsprechend der an das Schulamt für den Oberbergischen Kreis bereits erfolgten Mitteilung insgesamt 5 Eingangsklassen wie folgt gebildet werden können:

Heier Grundschule: 3 Klassen (Hauptstandort GGS: 2,
 Teilstandort KGS: 1)
 GGS Müllenbach: 2 Klassen

Jahrgang 5:

Gesamtschule M'heide: 116 Kinder (Marienheide: 48,
 Engelskirchen: 29,
 Gummersbach: 11,
 Lindlar: 15,
 Wipperfürth: 10 und
 Hückeswagen: 3)

Von der Heier Grundschule werden 28 Kinder (Übertrittsquote: 37,33%) und von der GGS Müllenbach 13 Kinder (Übertrittsquote: 30,23%) in die Gesamtschule Marienheide wechseln (Gesamtübertrittsquote: 34,75%).

Jahrgang 11 (Einführungsphase - EF):

Gesamtschule M'heide: 55 externe Anmeldungen

Die internen Anmeldungen aus „den eigenen Reihen“ der Gesamtschule Marienheide sind aktuell noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre wird die neue EF wieder die maximal zur Verfügung stehende Kapazität von über 100 Schüler/innen erreichen.

- Ausgang des Klageverfahrens gegen zwei OGS-Beitragsbescheide: Die Klage wurde durch das Verwaltungsgericht Köln vollumfänglich abgewiesen. Das Verfahren ist seit dem 08.12.2016 rechtskräftig abgeschlossen.
- Schulische Inklusion: Die kommunalseitig eingelegte Verfassungsbeschwerde gegen das 9. Schulrechtsänderungsgesetz wurde durch den Verfassungsgerichtshof NRW wegen Unzulässigkeit (aus formellen Gründen) zurückgewiesen, da - so das Gericht - die Beschwerde gegen das 9. Schulrechtsänderungsgesetz und nicht gegen das einschlägige „Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion“ erfolgte. Eine im Sinne

der Inklusion dringend erforderliche Klärung (im materiellen Sinne), wer die Kosten der Inklusion zu tragen hat, steht somit nach wie vor aus.

- Schulsozialarbeit: Das Land NRW fördert in 2017 und 2018 die Schulsozialarbeit für die Bildungs- und Teilhabeberatung in Schulen mit jeweils 48 Mio. €. Die Weiterfinanzierung durch das Land NRW bis 2018 gebe den Kommunen somit Planungssicherheit.
- Volksbegehren "Abitur nach 13 Jahren an Gymnasien: Mehr Zeit für gute Bildung, G9 jetzt": Die Unterschriftenlisten liegen in den Rathäusern noch bis zum 07.06.2017 aus, eine Unterschriftensammlung durch die Elterninitiative mittels freier Listen ist bis Anfang 2018 möglich. Damit das Volksbegehren Erfolg hat werden ca. 1 Million Unterschriften benötigt.
- Zweckverband der Förderschulen: Zusammenschluss der Roseggerschule in Waldbröl (Hauptstandort) und Jakob-Moreno Schule in Gummersbach (Teilstandort) zu einer Verbundschule zum Schuljahr 2018/2019. Das Schulkonzept (Halb- oder Ganztage) ist bis dato nicht festgelegt.
- 600-Jahrfeier Marienheide: Es wird auf den als Tischvorlage ausgelegten Jubiläumskalender 2017 bzw. Flyer 2017 verwiesen, die als Tischvorlagen ausgelegt wurden und dem Protokoll als Anlagen beigefügt sind.

Herr Kramer regt die Schaffung von Barrierefreiheit des Rathauses an und möchte die Sache in einer ABSS-Sitzung aufgreifen. Herr Garn sieht eine diesbezügliche Zuständigkeit eher beim Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt.

Frau Trifonidis erkundigt sich im Hinblick auf die nächste 10-er Abschluss- bzw. Abifeier nach dem aktuellen Stand in Sachen „Mobilier PZ“. Die Tische werden laut Auskunft durch Herrn Garn in den kommenden Osterferien repariert, eine Neubeschaffung der Stühle wird mangels finanzieller Mittel bis dahin nicht erfolgt sein.

Herr Krug weist auf die Podiumsdiskussion „Ist unser Inklusionsalltag schon gescheitert?“ am 09.03.2017 um 18.00 Uhr im PZ der Gesamtschule Marienheide hin und lädt im Namen der Schulpflegschaft hierzu ein.

Vorsitzende/r:

Schriftführer/in:

Harald Kramer

Heike Kopic

Gesehen:

Stefan Meisenberg
Bürgermeister